

Dorfmoderation Berschweiler – Protokoll des AG-Treffens „Wohnen, Natur, Tourismus, Naherholung“ und „Verkehr und Versorgung“ am 17. Januar 2018

Themen des Abends waren die Umgestaltung des Alten Spielplatzes, die Umgestaltung des Platzes an der Friedenseiche, Umbaumöglichkeit im Rathaus und Umbaumöglichkeiten im Feuerwehrhaus.

Umgestaltung Alter Spielplatz:

Ziele:

Sinnespark, Ruhe-Ort, Barfußpfad

Kein Boule → unpassend bei Kirche und Ruhe-Ort

Aufenthaltsqualität

Eckpunkte Vorschläge:

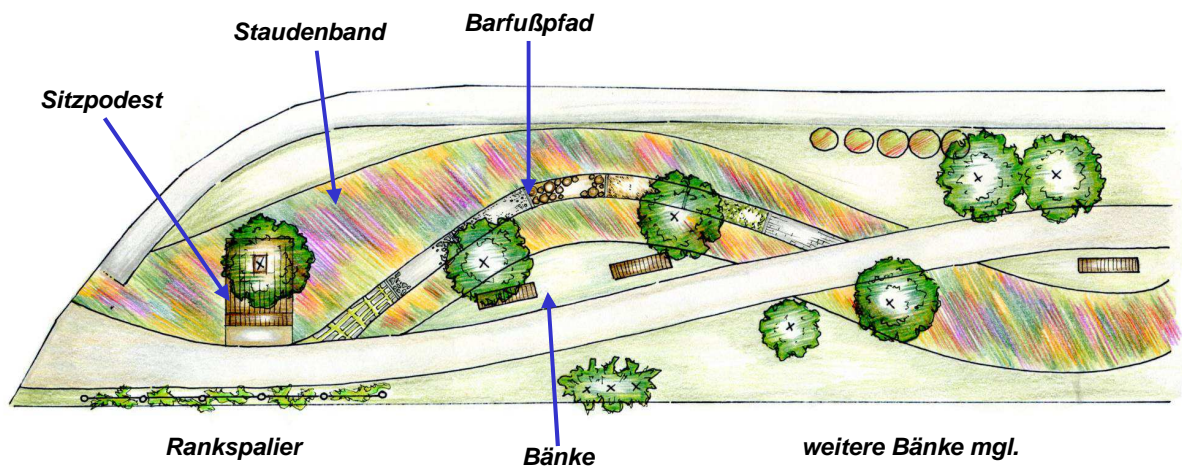
Pflegeleichte Staudenmischpflanzung

Verschiedene Sitzmöglichkeiten (Bänke, Relaxbänke, Holzpodest, ...)

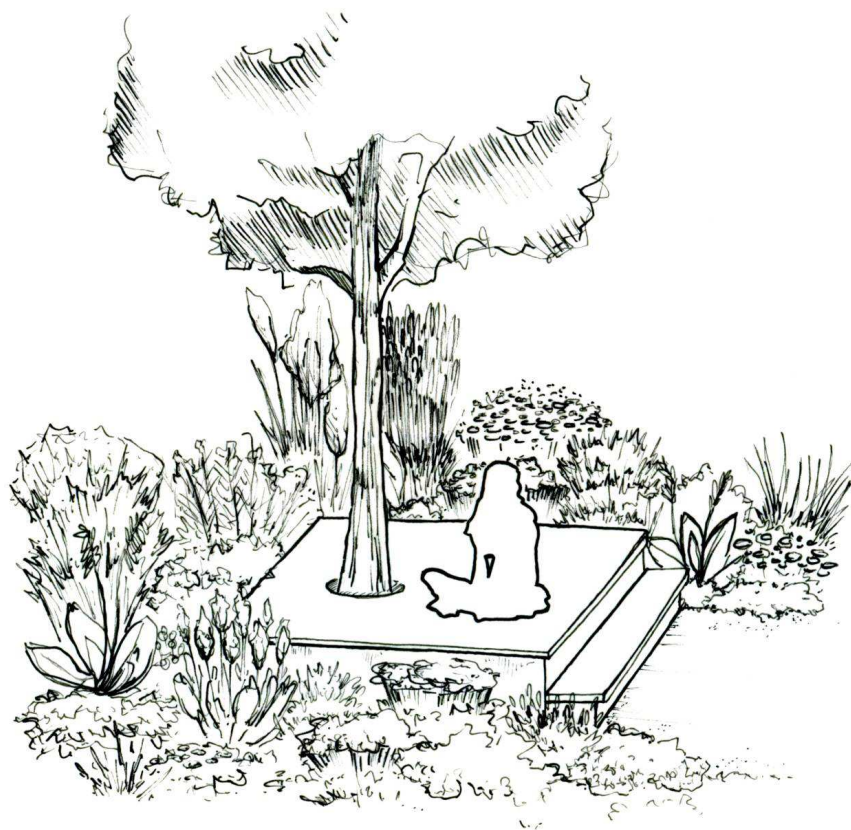
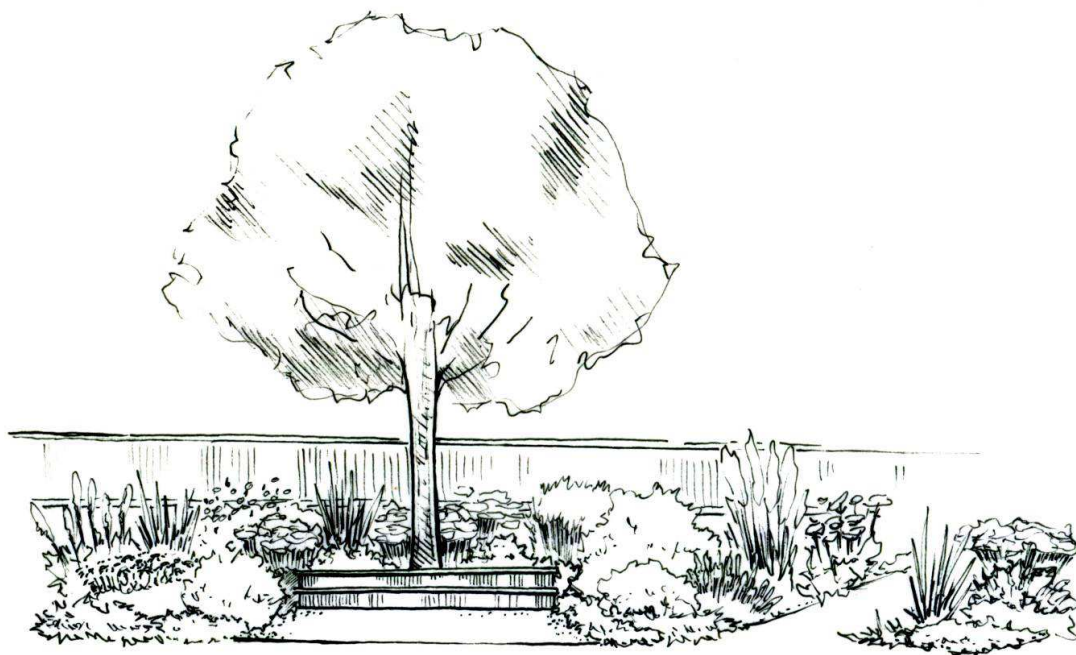
Evtl. auch Hochbeete mit Duftpflanzen und Bänken



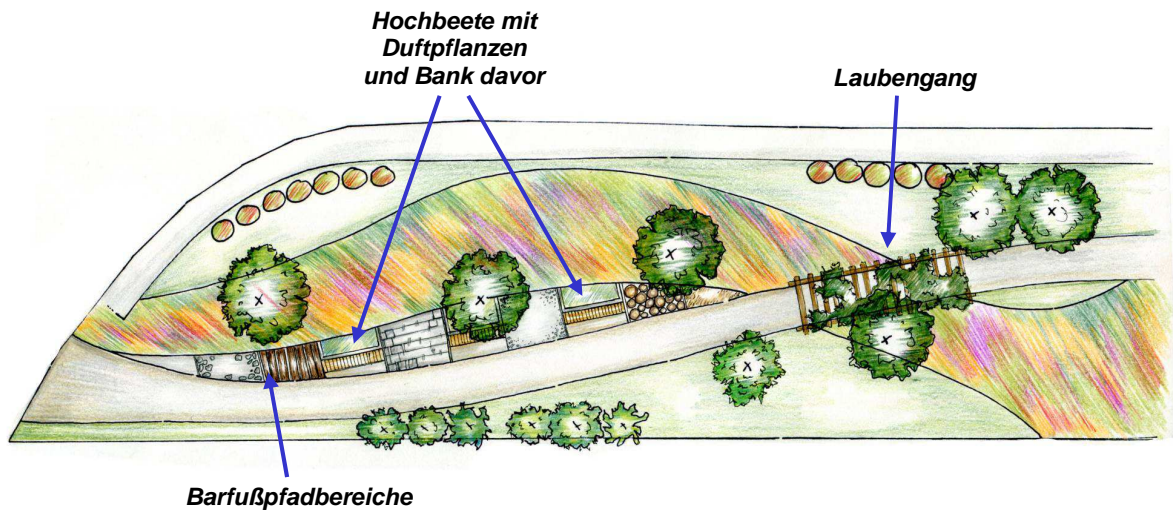
Vorschlag 1:



Das Sitzpodest kann auch an einem anderen Baum errichtet werden; Skizzen dazu nächste Seite:



Vorschlag 2:



Die Diskussion ergab, dass Vorschlag 1 mit Modifikationen gewünscht wird:

- ▶ Das Staudenband soll direkt an die Mauer herangerückt werden, keine Rasenfläche zwischen Stauden und Mauer
- ▶ Das Staudenband soll etwas verschmälert werden, vor allem im mittleren Bereich, damit dort noch genügend Platz für ein kleines „Parkfest“ bleibt
- ▶ Der Laubengang aus Vorschlag 2 soll in Vorschlag 1 aufgenommen werden
- ▶ Entlang des Weges sollte eine Beleuchtung, z.B. über Pollerleuchten, erfolgen
- ▶ Im Übergang des Weges auf die Straße soll eine Bremse vorgesehen werden, damit hier niemand zu schnell auf die Straße läuft, da wegen der Kurve die Sicht eingeschränkt ist.

Nächste Schritte:

Frau Franzen überarbeitet die Planung und schätzt die Kosten, dann wird der Gemeinderat entscheiden, ob dieses Jahr ein Förderantrag für das Projekt im Rahmen der Dorferneuerung gestellt werden soll. Denkbar wäre eine Kombination mit dem gegenüberliegenden Platz an der Friedenseiche.

Info: Kosten ca. € 50.000 (brutto, ohne Baunebenkosten, ohne Eigenleistungen)

Umgestaltung Platz an der Friedenseiche:

Ziele:

neuen Baum pflanzen



als Kommunikationsfläche gestalten, Aufenthaltsqualität

überdachte Rundbank?

Mitfahrerbank, Mitfahrertafel

Grillplatz kann entfallen

Evtl. Verlagerung der Bushaltestelle vom Rathaus

Brunnen reaktivieren

Eckpunkte Vorschlag:

Pflegeleichte Staudenmischpflanzung

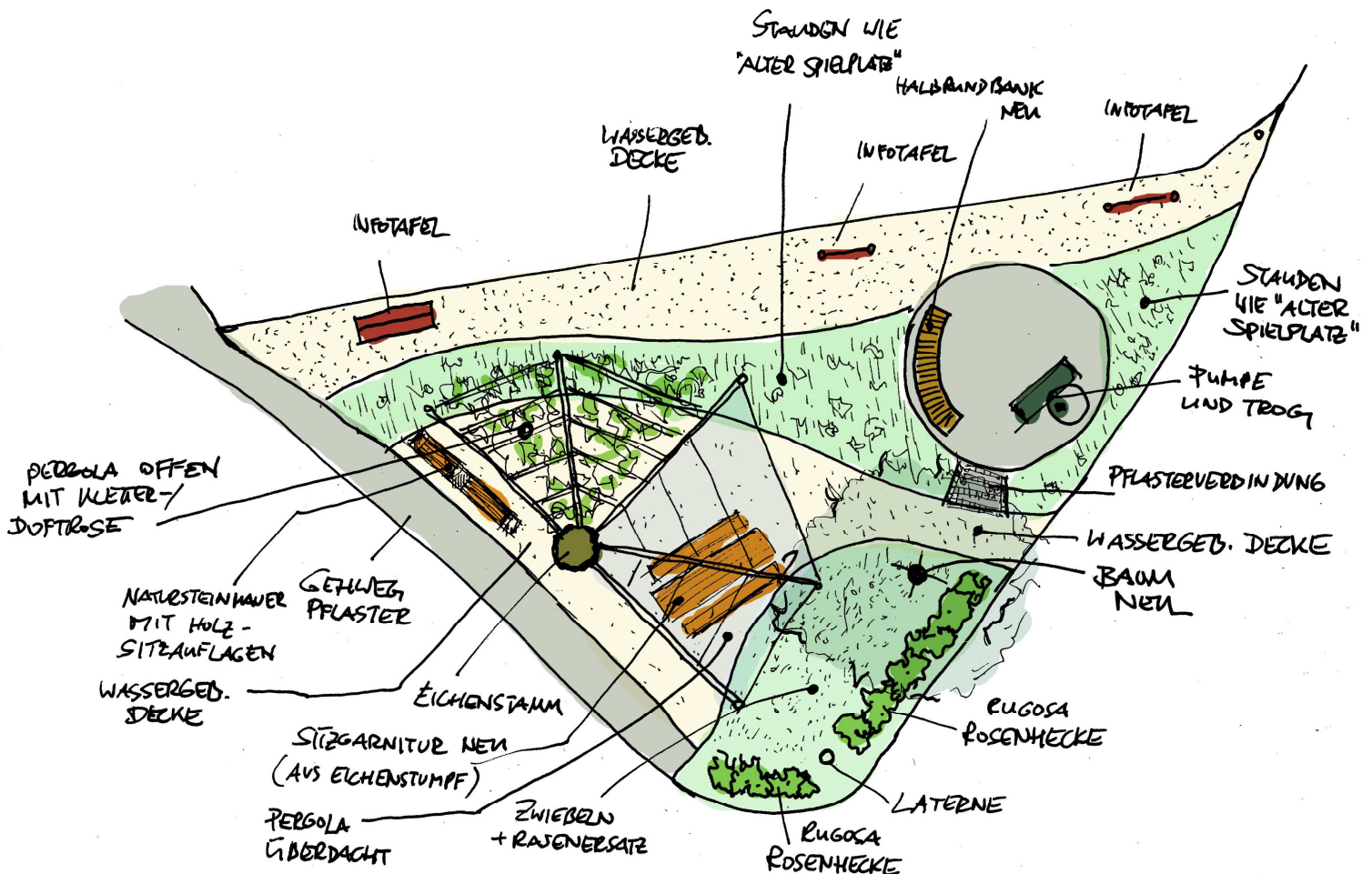
neuer Baum (Buche?)

Tlw. überdachte Pergola am Stamm

Infotafeln integrieren

verschiedene Sitzmöglichkeiten

Vorschlag:



Die Diskussion ergab, dass der Vorschlag im Großen und Ganzen die Wünsche der Beteiligten getroffen hat. Vorgeschlagen wurde, den Gehweg um die Rundung herum bis an die „Gartenstraße“ heranzuführen, damit man nicht auf die Fahrbahn treten muss, wenn man diese Richtung wählt. Falls die Bushaltestelle tatsächlich hierhin verlegt werden sollte, müsste der Bus in der „Gartenstraße“ halten; die Zuwegung zur Pergola sollte dann etwas breiter sein.

Nächste Schritte:

Auch hier wird eine Kostenschätzung erstellt, die die Basis für die Entscheidung des Gemeinderates bildet, für dieses Projekt einen Förderantrag zu stellen.

Info: Kosten ca. € 54.000 (brutto, ohne Baunebenkosten, ohne Eigenleistungen)

Umbaumöglichkeit Rathaus:

Ziele:

Nutzung für alle Generationen möglich

„Dorfwohnzimmer“ im Erdgeschoß: kein Jugendraum mehr, sondern für alle

Barrierefreie Toilette

Einfach zugänglicher Kommunikationsraum

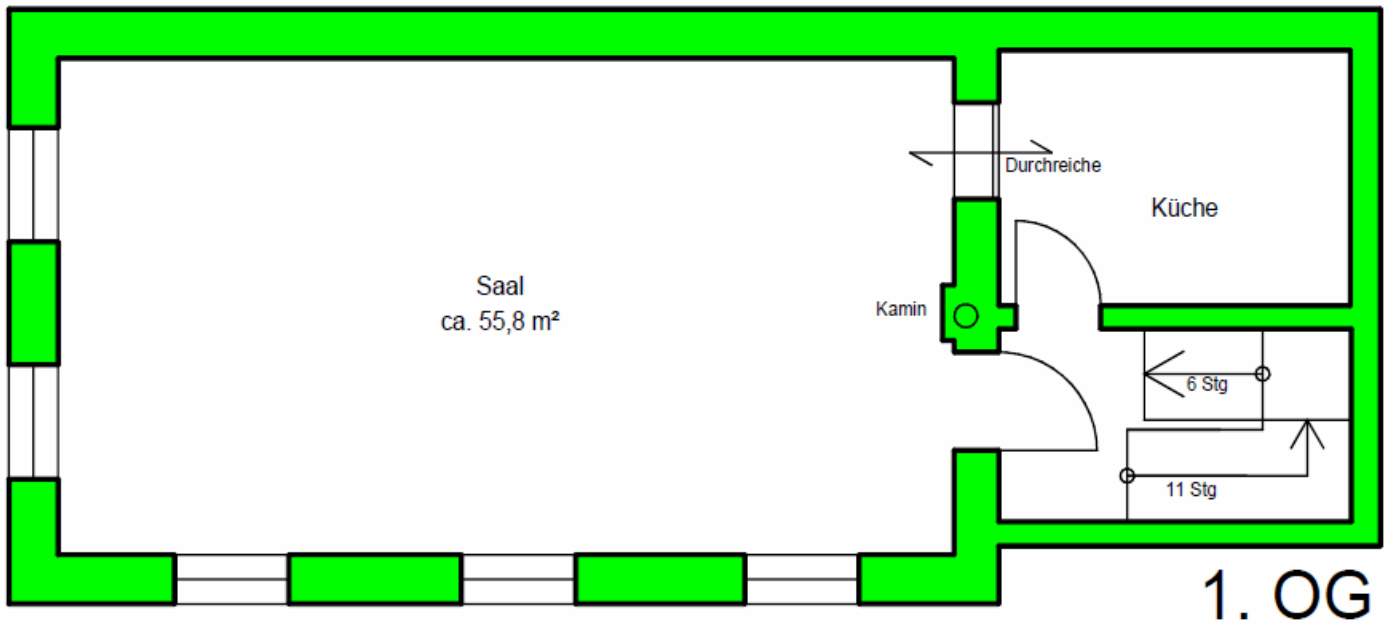
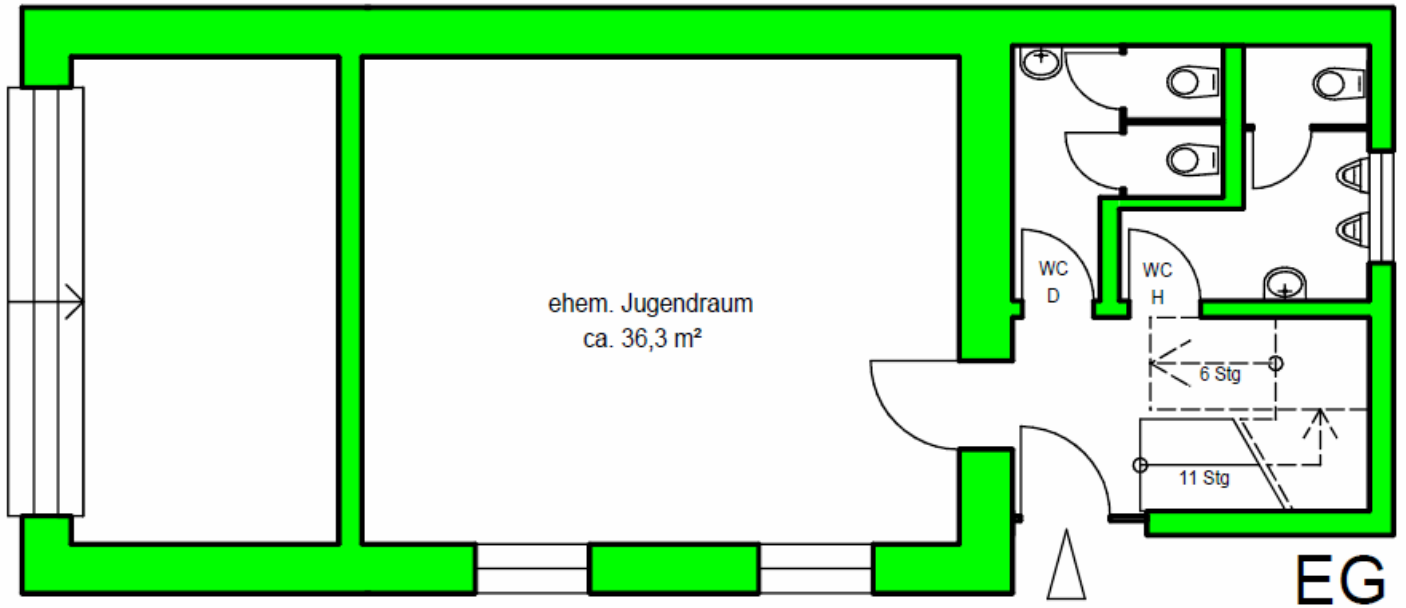


Eckpunkte Vorschlag:

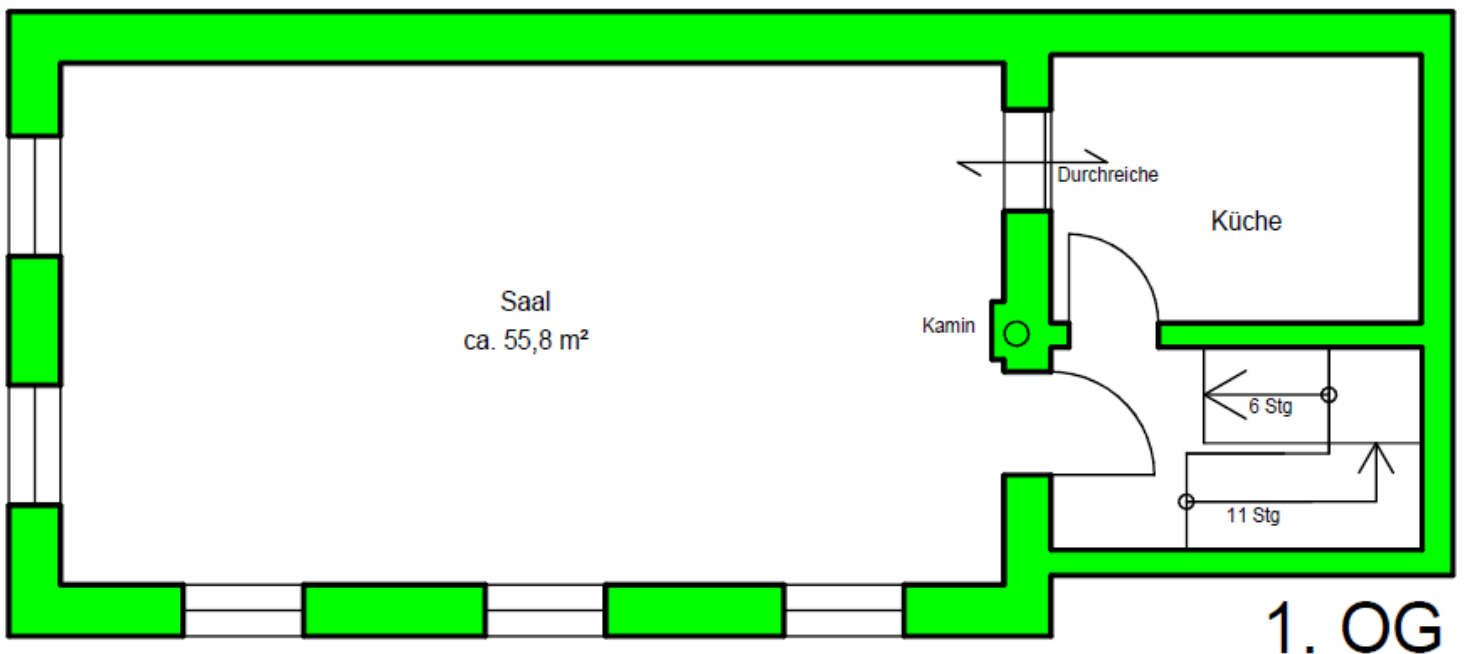
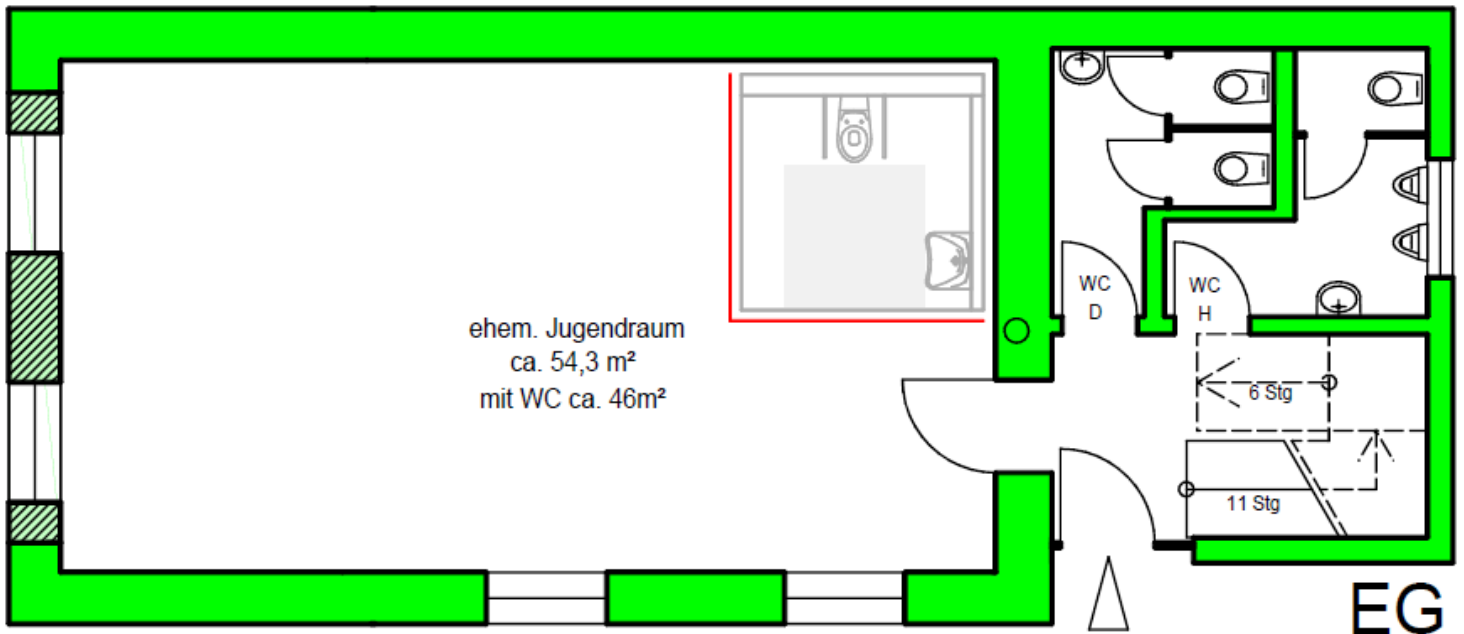
Buswartebereich zu „Dorfwohnzimmer“ hinzunehmen

Barrierefreie Toilette (nur im Raum selbst möglich, Platz)

Auf der folgenden Seite wird der Bestand sowie eine Diskussionsgrundlage für einen möglichen Umbau dargestellt:



Bestand



Deutlich wird:

- ▶ Der Einbau einer barrierefreien Toilette nimmt viel Platz in Anspruch
- ▶ Der Saal im OG kann nur über einen Aufzug (der hohe Folgekosten verursacht) barrierefrei erschlossen werden

Die Kosten für den Umbau (ohne Aufzug, ohne neue Heizungsanlage, ohne Baunebenkosten) liegen bei etwas € 125.000. Dies erscheint den Tln. recht hoch für die geringe Aufwertung, da der Wunsch eines großen, barrierefreien Raumes hier nicht umsetzbar ist. Das diskutierte „Dorfwohnzimmer“ wäre im EG möglich.

Umbaumöglichkeit Feuerwehrhaus:

Ziele:

- Größerer Raum für Veranstaltungen
- Barrierefreie Toilette
- Einfach zugänglicher Kommunikationsraum

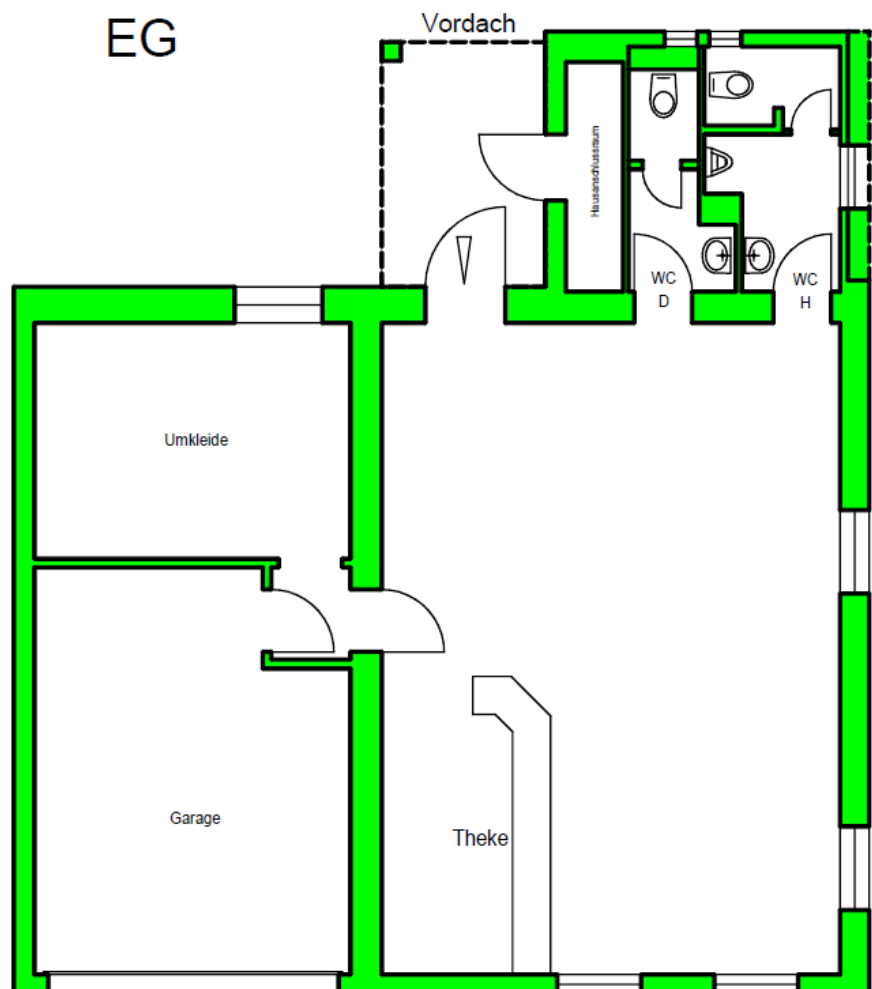


Eckpunkte Vorschlag:

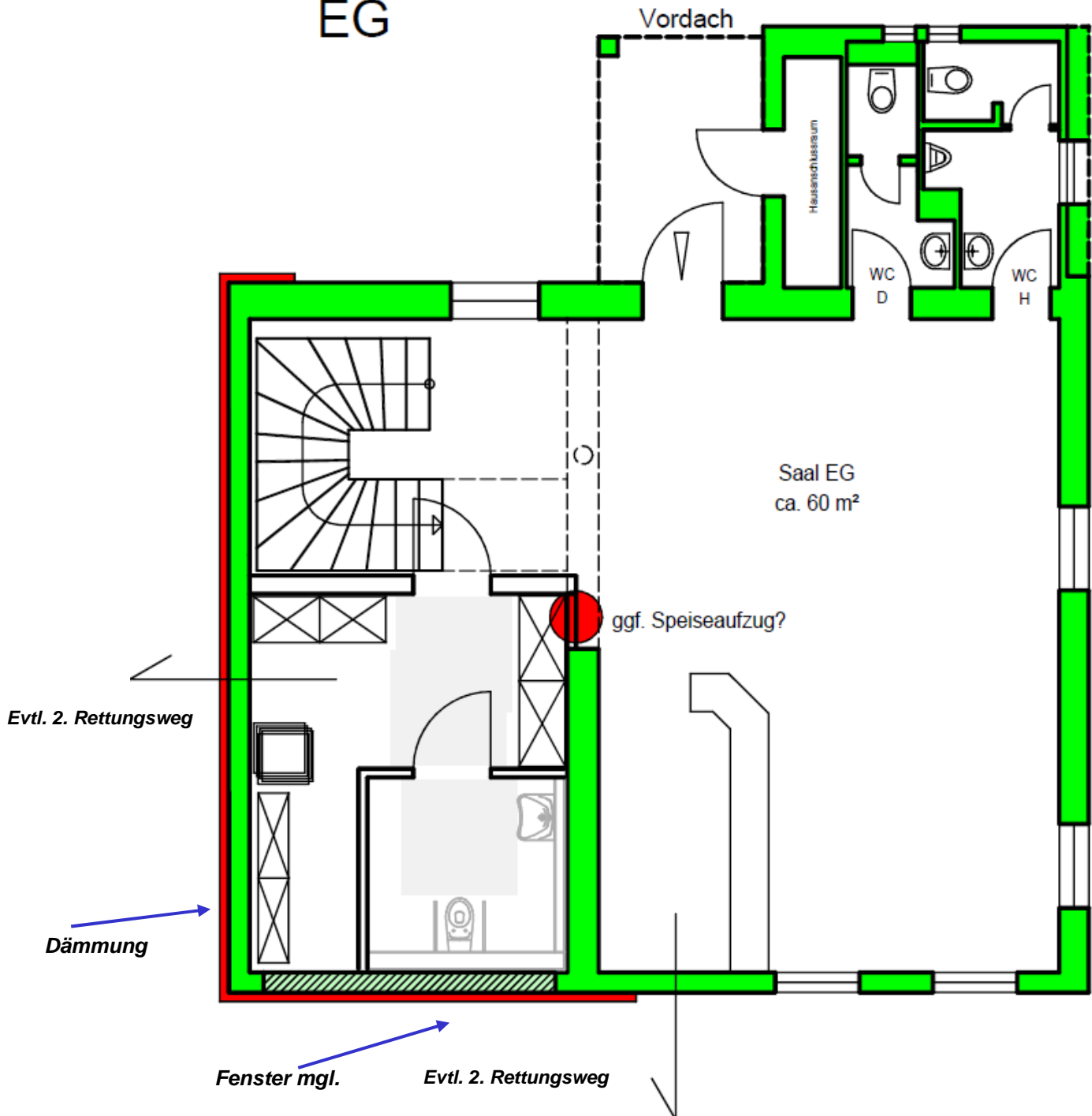
- Durch Hinzunahme des Garagenbereichs Raum vergrößern
- Barrierefreie Toilette im EG
- Obergeschoß mitnutzen

Auf den folgenden Seiten wird der Bestand sowie eine Diskussionsgrundlage für einen möglichen Umbau dargestellt:

BESTAND EG

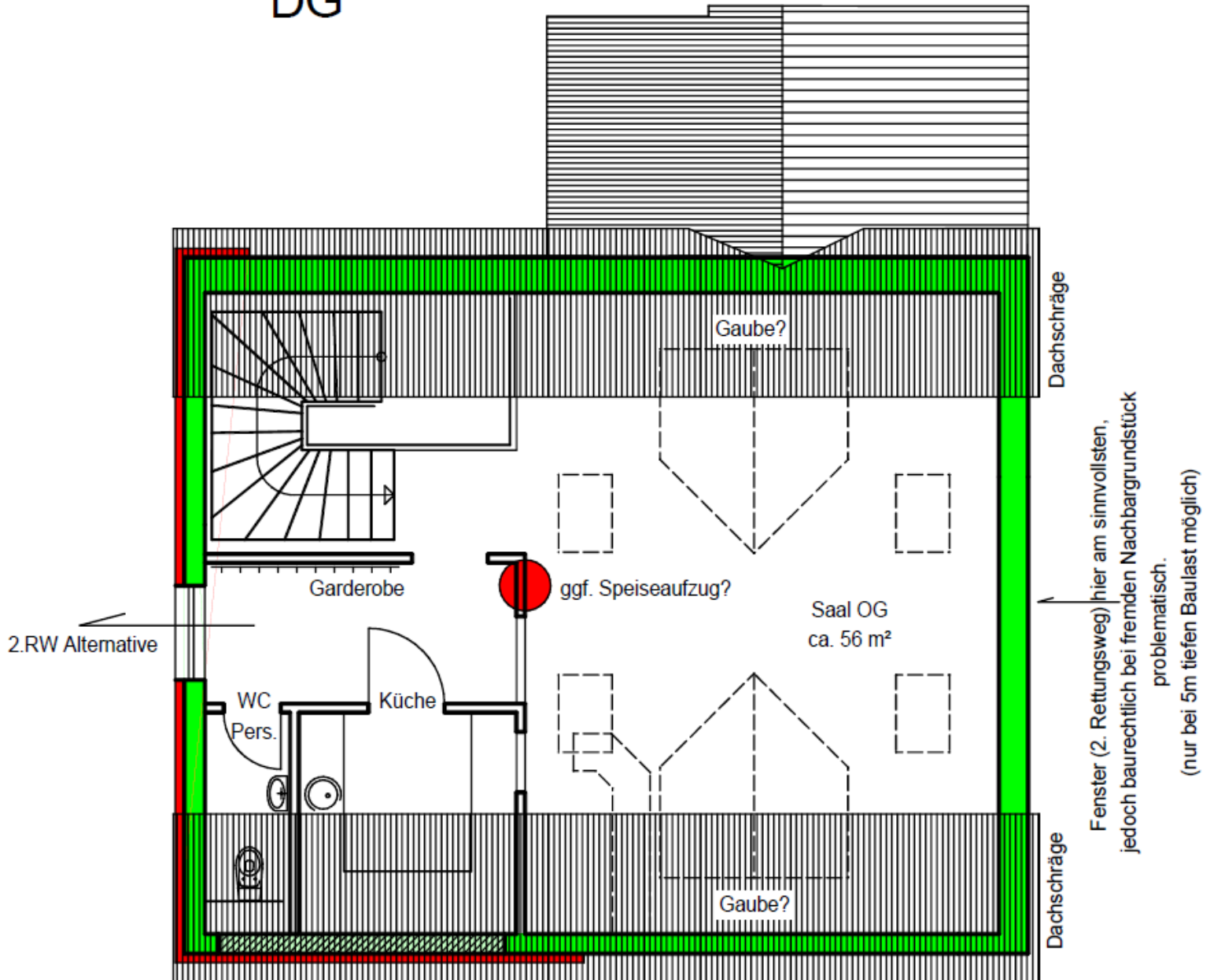


VARIANTE EG



VARIANTE

DG



Kosten (grob geschätzt über m² Nutzfläche): € 290.000

Neubau mit gleicher Nutzfläche: € 340.000 (ohne Grundstückserwerb)

Jeweils inkl. MwSt., zzgl. Baunebenkosten (Planung, Fachplaner, ggf. Bodengutachten / Vermessung)

Zuschuss DE max. 65% (auch auf Baunebenkosten), 30% Eigenleistungen möglich; keine Förderung laufender Kosten (Wartung Aufzug etc.).

Festzuhalten ist:

- ▶ Ein Anbau ist nur möglich bei Ankauf des Nachbargrundstücks
- ▶ Die Konzentration auf diesen Bereich ist sinnvoll wegen Spielplatz, Grillplatz, Backes
- ▶ Die Erschließung des OG über einen Aufzug ist teuer, auch in der Wartung (€ 2.000 - 3.000 pro Jahr)

Die Tln. diskutierten u.a. die Möglichkeit, das barrierefreie WC nördlich anzubauen, um Platz im EG zu gewinnen, außerdem könnte dann die Theke in den bisherigen Garagenbereich verschoben werden, ggf. sogar mit der Küche kombiniert. Wenn die Treppe außen angebaut würde, käme auch diese Fläche dem Saal zugute. Es wurde auch in Frage gestellt, ob das OG überhaupt ausgebaut werden soll bzw. ob ein Raum für die Jugend überhaupt barrierefrei sein müsse. Letzteres sollte so sein, bei einer Förderung muss dies im Detail abgestimmt werden (auch ob eine Ausnahme möglich ist).

Einig waren sich die Anwesenden, dass die Entscheidung, ob Rathaus und / oder Feuerwehrhaus umgebaut werden sollen oder ob eine weitere Option wie ein Neubau (bislang kein Grundstück vorhanden) oder eine Erweiterung am Sportlerheim sinnvoll sind, derzeit nicht getroffen werden kann.

Hier sind weitere Vorschläge und Diskussionen erforderlich. Daher wäre es sinnvoll, zunächst eine oder beide zu Anfang vorgestellten Freiflächen in Angriff zu nehmen, da ein Förderantrag (Dorferneuerung) bis zum 1.8. ausführungsfähig beim Kreis vorliegen müsste.